

Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **51 (1974)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Auf den Sonntag, 8. September (Fest Mariae Geburt), hat der Solothurnische Katholische Volksverein zu einer Volkswallfahrt nach Mariastein eingeladen. Herr Pfarrer B. Meyer, Kriegstetten, nahm sich sehr intensiv und mit freudigem Einsatz der Organisation an. Die Presse machte von Zeit zu Zeit auf dieses Datum aufmerksam, Plakate luden die Solothurner ein, und bald schon erschien ein genaues Programm. Der Tag wurde unter das Thema «Versöhnung» gestellt. Der Himmel zeigte sich zwar nicht von der schönsten Seite, als sich dennoch eine ansehnliche Schar Pilger um halb zehn Uhr in der Basilika versammelte. Abt Mauritius Fürst begrüsst als Hauptzelebrant die um den Altar gescharten Gläubigen und sprach in seiner Predigt über die Versöhnung mit Gott. Nach der Eucharistiefeyer hielten Wallfahrer aus den einzelnen Bezirken abwechselungsweise Anbetung in der Gnadenkapelle. Um 14.00 Uhr begrüsst Herr Dr. Josef Ziegler, Präsident des Soloth. Kath. Volksvereins, zum Wortgottesdienst. Lesung und Gesang stimmten ein auf die Ansprache, in der Frau Myrta Heynen-Lang, Katechetin, Bellach, an Hand von praktischen Beispielen aus dem heutigen Leben in Familie und Oeffentlichkeit und in ansprechend-überzeugender Art von der Versöhnung mit den Mitmenschen sprach. Wie am Morgen so trug auch jetzt ein Team von Laien seine selbst formulierten Fürbitten vor. Mit dem Segen der beiden Pfarrherren B. Meyer und A. Studer und einem Marienlied schloss die Feier.

Wir möchten auch hier ganz herzlich danken: Herrn Pfr. B. Meyer, Kriegstetten, Frau M. Heynen-Lang, Bellach, Herrn Dr. J. Ziegler und allen, die sich für die Organisation und die Durchführung der Volkswallfahrt eingesetzt haben.

Grosse organisierte Wallfahrten finden nicht mehr den Anklang wie vor zehn und mehr Jahren. Das ist eine nüchterne Feststellung einer augenscheinlichen Tatsache. Heisst das nun, dass man sich nicht mehr dafür einsetzen soll?

Wohl kaum. Das heisst aber, dass man einerseits mit dieser Tatsache rechnen soll, und dass man sich andererseits mit denen freuen soll, die sich eben doch zusammenfinden im Bewusstsein, dass gemeinsames Beten auch verantwortungsbewusste Gemeinschaft schafft.

Dass Gelübde verpflichten, dessen sind sich die Pfarreien aus den Bezirken Dorneck und Thierstein bewusst. Um das Bruder-Klausen-Fest rufen sie jährlich auf zur Dankes- (oder Friedens-) Wallfahrt. Am Dienstag, 24. September, pilgerten viele Gläubige, begleitet von ihren Pfarrern, zur Gnadenmutter im Stein. Herr Pfarrer J. Flury, Grindel, amtierte als Hauptzelebrant und Herr Pfarrer A. Schöbi, Hochwald, zeigte in seiner Predigt Bruder Klaus als betenden Menschen. Im nachmittäglichen Gottesdienst sprach P. Subprior Bonaventura über den Dienst an der Versöhnung. Möge das Gebet um einen echten Willen zur Versöhnung und damit auch um den Frieden erhört werden.

Kleiner war die Zahl der Pilger (obwohl an einem Samstag!) am Feste Kreuz Erhöhung aus den Pfarreien Blauen, Hofstetten-Flüh und Witterswil-Bättwil. Um so erfreulicher war die Beteiligung an der Pfarreiwallfahrt von Therwil am Abend des gleichen Tages. Herr Pfarrer Rovere und Herr P. Josef Imboden feierten in der Basilika Eucharistie, während P. Damian Mennemann in der Siebenschmerzenkapelle mit den Kindern der Pfarrei einen Gottesdienst hielt. Morgens und abends sprach P. Augustin über das Thema: Das Kreuz Christi und unser Kreuz — Zeichen der Liebe und der Hoffnung. Am Abend des 12. Septembers (Mariae Namen) kamen Pfarreiangehörige von Ettingen BL mit Herrn Pfarrer J. Moll, Ehrendomherr, um Maria zu verehren und im Heiligen Opfer Christus, unserm Herrn, zu begegnen. P. Hieronymus «sang» in seiner Ansprache das Lob auf die Gottesmutter.

Im folgenden wollen wir noch all die andern Gruppen anführen, die im Buch des Wallfahrtsleiters verzeichnet sind: Sonntag, 1. September:

Förderinnen (aus dem Schwarzbubenland) des Seraphischen Liebeswerkes, denen P. Augustin einen Einkehrtag hielt. Pilger aus Widensolen (Muntzenheim) F. Dienstag, 3. Sept.: Aeltere Leute aus Wollerau ZH, mit denen P. Augustin einen Marianischen Wortgottesdienst feierte und ältere Leute aus Riehen BS, mit denen P. Joe Braun in der Siebenschmerzenkapelle die hl. Messe feierte. Donnerstag, 5. Sept.: Gruppe aus Wasselonne F. Montag, 9. Sept.: Ueber hundert ältere Leute aus Freiburg i. Br. in Begleitung von Msgr. A. Stiefvater, einem treuen Anhänger von Mariastein. Mittwoch, 11. Sept.: Abbé Wothké mit Pilgern aus dem Elsass. Donnerstag, 12. Sept.: Gruppe aus Feldkirch F. und St. Barbara, Freiburg i. Br. Sonntag, 15. Sept. (Betttag) über hundert Pilger aus der Gegend von Sursee LU (Reiseunternehmen Häfliger, Sursee), Wallfahrt der Missione cattolica italiana von Basel und Umgebung mit den Missionaren und dem Weihbischof von Brescia, Msgr. Petrus Gazzoli, der den Gottesdienst feiert und die Predigt hält. Montag, 16. Sept.: Ministranten aus Winterthur und Erstkommunikanten aus Klingnau AG. Dienstag, 17. Sept.: Herr Vikar André Knöpfel feiert mit etwa dreissig Personen aus Riehen BS die heilige Eucharistie. Mittwoch, 18. Sept.: Aeltere Leute aus der Pfarrei St. Elisabeth, Freiburg i. Br., Mütterverein von Raron VS. Donnerstag, 19. Sept.: Herr Pfarresignat Paul Felber, Abbé Wothké, Herr Pfarrer Bromberger zelebrieren, für Pilger aus Zillisheim (Elsass) hält P. Hieronymus eine Erklärung. In den ersten Stunden des Sonntags, 22. Sept. feiert Herr Vikar Benno Mattmann mit Jugendlichen aus Grenchen die heilige Messe. Die jungen Pilger sind durch die Nacht über den Blauen nach Mariastein gepilgert. Dienstag, 24. Sept.: Für den erweiterten Vorstand des Fürsorgevereins Baselland hält Herr Pfarrer J. Moll, Ettingen, einen Gottesdienst in der Gnadenkapelle. Freitag, 29. September: zweimal spricht P. Hieronymus zu Pilgern aus Freiburg i. Br. und aus Ebringen bei Freiburg i. Br. Samstag, 28. Sept.: Spitalschwe-

stern von Fribourg. Sonntag, 29. Sept.: Kirchenchor von Bonndorf/Schwarzwald.

Drei grosse Pilgertage im Oktober waren der Erste Mittwoch, an dem P. Benedikt, Pfarrer in Hofstetten, ein erklärendes und aufmunterndes Wort zum Rosenkranzgebet sagte, der Rosenkranzsonntag, an dem viele Pilger das Sakrament der Busse empfangen und die Gottesdienste mitfeierten und der Kirchweihsonntag, 13. Okt., an dem im Hauptgottesdienst die Kirchenchöre von Hofstetten und Kleinlützel gemeinsam die Messe in C. von Anton Bruckner sangen. Den beiden Kirchenchören, ihrem Dirigenten, Herrn Vinzenz Grossheutschi und dem Organisten Herrn Andreas Allemann danken wir recht herzlich. Sie werden auch im nächsten Jahr wieder nach Mariastein kommen, um zu singen. Wir wären glücklich, wenn auch andere Chöre sich dazu entschliessen könnten, einen oder zwei Sonntage im Jahr den Hauptgottesdienst durch ihr Singen gestalten zu helfen. Wer sagt's weiter?

Etwas später als andere Jahre kam die Pfarrei Oberwil BL mit ihrem Pfarrer, E. Baerlocher, der als Hauptzelebrant die Pilger seiner Pfarrei und die andern Gottesdienstbesucher begrüßte. (26. Okt.). Was wir besonders schätzten, dass auch der Kirchenchor dabei war, der unter der Leitung von Herrn M. Ziegler, eine Messe a capella von Palestrina sang. Auch ihnen allen herzlichen Dank und freundliche Einladung für nächstes Jahr!

Es ist schon Tradition geworden, dass alljährlich im Herbst eine Gruppe Jugendlicher aus Courtavon zu Fuss nach Mariastein kommt. Ihr Pfarrer hat mit ihnen das hl. Opfer gefeiert in der Siebenschmerzenkapelle am Samstag, 5. Okt. Weiter sind verzeichnet: Gruppe aus Untermetingen / Kreis Waldshut, Ministranten aus Römerswil LU mit Herrn Pfarrer Huwiler (9. Okt.), Chorale Ste-Cécile, Benfeld F (13. Okt.), Frauen der Pfarrei Herznach AG (15. Okt.), Frauengemeinschaft aus Offenburg D, Aeltere Leute aus Grafenhausen/Schwarzwald, Krankenschwestern aus dem Landkreis

Emmendingen D, Frauen aus Schopfheim D, Gruppe aus Rheinfelden AG (16. Okt.), Aeltere Leute aus Müllheim/Baden, und aus Müllenstein BL (17. Okt.), Pilger aus Montsevelier (19. Okt.), Frauen aus der Pfarrei Heilig Geist, Basel (22. Okt.), Frauen aus Rheinfelden/Baden und Birsfelden BL (23. Okt.), Pilger aus Riedisheim und Mitglieder der Ehrenwache von Basel (24. Okt.), Frauengemeinschaft der Pfarrei St. Clara, Basel und die Firmlinge der Pfarrei St. Michael, Basel (30. Okt.).

Führungen sind u.a. durchgeführt worden für Mädchen aus Reinach BL und für die Konfirmanden aus Siblingen SH mit Herrn Pfarrer Rentsch.

Wenn Sie die nächste Chronik in Händen haben werden, wird das Jahr 1974 schon der Vergangenheit angehören. So möchte ich Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, ganz herzlich danken für Ihre Treue zu Mariastein und Ihnen die Gnaden von Weihnachten wünschen. Möge die Friedensverheissung von Bethlehem bei der Geburt Christi immer mehr Wirklichkeit werden — in Ihnen, in Ihren Familien und in der ganzen Welt.

Wir gedenken der verstorbenen Freunde unseres Klosters:

Herrn Domherr Dr. Jakob Schenker, Solothurn, † 22. Okt. 1974

Herrn Ernst Häfeli-Frech, Solothurn, † 25. Okt. 1974

Herrn Pfarr-Resignat Werner Liechti, Schönenbuch, † 26. Okt. 1974